

SPIELERISCH DEN ENTDECKERGEIST WECKEN

Naturphänomene sind spannend – und machen neugierig. Wie verbreitet sich Schall? Und was muss ich tun, damit ein Turm stabil steht? Zwei von unzähligen Fragestellungen, denen Grundschul- und Kita-Kinder beim „Haus der kleinen Forscher“ in Wesel gemeinsam mit den Schulbotschaftern und -botschafterinnen von BYK, einem Geschäftsbereich der ALTANA AG, in Experimenten nachgegangen sind. Dabei sind einige bemerkenswerte Ergebnisse entstanden.



Beim Frühbildungsprojekt „Haus der kleinen Forscher“ arbeiten die GGS Konrad Duden, die DRK Kita Abenteuerland und BYK in Wesel bereits seit 2011 erfolgreich zusammen

Erfinde etwas, das Geräusche für die Ohren leiser macht. Entwickle einen Gegenstand, der möglichst hoch und stabil ist – auch bei Wind. Und finde heraus, wie man sich über längere Distanzen fortbewegen kann. Das ist eine kleine Auswahl an Herausforderungen, denen sich junge Forscherinnen und Forscher seit 2011 beim „Haus der kleinen Forscher“ in Wesel gestellt haben. In Kleingruppen wurden Ideen entwickelt und wieder

verworfen, Skizzen gezeichnet und dann nachgebaut, um die eigene Entwicklung zu testen.

Im Fokus steht dabei nicht ausschließlich das Ergebnis, weiß Alfred Dallarosa, Leiter Schulung und Ausbildung Lack-Additive bei BYK: „Mut, Kreativität und Teamgeist zeichnen Entdeckerinnen und Entdecker aus. Während der Forscherwoche in Wesel lernen die Grundschul- und Kita-Kinder, wie wichtig diese Eigenschaften sind, um als Gruppe Lösungswege zu erarbeiten. Nur als Team kann man gute Ideen entwickeln und umsetzen.“

Forscherwoche 2024 in Wesel

Umgesetzt wurde die Forscherwoche in diesem Jahr wieder in enger Zusammenarbeit mit der Gemein-



Um sich über längere Distanzen fortzubewegen, entwickelte diese Forschergruppe eine Drohne



NUR ALS TEAM KANN MAN GUTE IDEEN ENTWICKELN.

Alfred Dallarosa
Leiter Schulung und Ausbildung
Lack-Additive bei BYK

schaftsgrundschule (GGS) Konrad Duden und der DRK Kita Abenteuerland. Eine Woche lang haben die Schulkinder der ersten und zweiten Klasse sowie die Kita-Kinder als Forscherinnen und Forscher beim Bildungsprojekt „Haus der kleinen Forscher“ mitgemacht.

In etwa 50 Kleingruppen haben die rund 170 jungen Entdeckerinnen und Entdecker zusammengearbeitet. Der Höhepunkt war dann die Abschlussveranstaltung: Die Schul- und Kita-Kinder präsentierten ihre Experimente und Forschungsergebnisse stolz Eltern, Geschwistern und anderen Interessierten im Konferenzzentrum von ALTANA. Und wenn der Bruder oder die Schwester auch noch eine Lösungsidee hatte, konnte diese vor Ort nachgebaut und getestet werden.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Begleiter und Begleiterinnen der Grundschule, der Kita, von BYK und viele Eltern haben dabei unterstützt, die ersten Lernerfahrungen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT-Fächer) zu machen. „Die vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit ist die Basis für dieses erfolgreiche Bildungsprojekt – und ein entscheidender Erfolgsfaktor“, sagt Alfred Dallarosa. „Gemeinsam wecken wir die Begeisterung und die Neugier von Kindern für Naturphänomene und technische Fragestellungen. Besonders schön ist das Leuchten in den Augen der Kinder, wenn die entwickelte Lösung funktioniert.“

Haus der kleinen Forscher

Die GGS Konrad Duden, die DRK Kita Abenteuerland und BYK in Wesel arbeiten bereits seit 2011 bei diesem Frühbildungsprojekt erfolgreich zusammen. Sie sind Netzwerkpartner der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ mit Sitz in Berlin. Die Stiftung will das Interesse von Grundschul- und Kita-Kindern an naturwissenschaftlichen Zusammenhängen wecken und eröffnet ihnen dazu bereits frühzeitig alltägliche Begegnungsmöglichkeiten mit Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert die Initiative für frühe Bildung in Deutschland bereits seit dem Jahr 2008.



Stabil und hoch: Dieser Turm hält auch stärkeren Böen stand